

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wir sitzen ab und treten in einen wahren Zaubergarten ein. Das Obst wundervoll gepflegt, auch der Blumengarten, obwohl der noch die altmodischen Teppichbeete aufweist, die mir ein Greuel sind.

Eine verängstigte und recht schmierige Köchin erscheint an dem kunstvollen Schmiedeeisengitter. (Alle französischen Köchinnen sind schmierig.) Oh, Einquartierung! Sie schlägt die Hände zusammen und beteuert, die Vorratskammer sei ganz leer, sie litten schon selber Hunger, alle Butter, alle Milch müßten sie der nächsten Etappe fürs Rote Kreuz abliefern... Wir wollen hier nicht bleiben, trösten wir sie, aber ein kleines Frühstück muß sie uns bereiten. Wieviel Eier sind da? Kein Speck? Schade. Und nun beginnt unser Verpflegungs-
offizier zu verhandeln. Es sind sechs Herren und zwei Pferdehalter zu beköstigen. Mit 16 Eiern, 2 Laib Brot (es ist soeben warm aus dem Ofen gekommen), 1 Büchse Eingemachtem, 1 Teller weißem Käse und 3 Flaschen Wein („Mais du vin supérieur, s'il vous plaît!“) wird ein Göttermahl geschaffen. Der Gärtner öffnet den Speisesaal und die Fenster, deckt den Tisch — da wir ihm nun doch nicht mehr den Eindruck von Barbaren machen, rückt er sogar silberne Bestecke heraus —